

SCHULE + BETREUUNG

Juni 2002

Nr. 18

Editorial

Mit Stolz schaute ich mir das erste von drei Videos über Tagesschulen an, welches an unserer letzten Generalver-



sammlung präsentiert wurde. Als Kommunikationsfachfrau stelle ich fest, dass wir - trotz sehr geringem Budget - unsere kommunikativen Aufgaben gelöst haben. Es begann mit einem einheitlichen Briefpapier, einem neuen Konzept für unser Mitteilungsblatt, einer Homepage, dem Handbuch. Ein wichtiger Schritt war der markante Slogan «Tagesschulen sind familienfreundlich».

Heute sind wir in der Lage ein umfassendes Medienpaket für die verschiedenen Zielgruppen Eltern, Lehrpersonen, Politiker/innen anzubieten. Bitte benutzen Sie diese Werkzeuge, um die Vorteile einer Tagesschule in Ihrer Gemeinde, Ihrer Stadt überzeugend zu vermitteln. Für mich ist nun der Zeitpunkt gekommen, nach zehn Jahren Vorstandstätigkeit im Zürcher wie auch im Schweizer Verein zurückzutreten. Mein «kommunikativer Auftrag» ist erfüllt.

*Brigitte Müller,
ehemaliges Vorstandsmitglied
(www.muellertext.ch)*

Tagesschulen sind familienfreundlich

Zürich will mehr Tagesschulen - Rückschlag in Bern

Zwei gegensätzliche Entscheide von Kantonsparlamenten machten kürzlich in den Medien die Runde. Im Rahmen der Revision des Volksschulgesetzes hat der Zürcher Kantonsrat beschlossen, dass künftig die Gemeinden verpflichtet werden können, Tagesbetreuung für Schulkinder anzubieten, wenn der Bedarf vorhanden ist. Weniger familienfreundlich zeigte sich die Berner Regierung. Gestützt auf einen Entscheid des Berner Grossen Rats hat sie beschlossen, dass der Kanton in Zukunft keine Tagesschulplätze an der Volksschule mehr mitfinanziert. Worum es hier genau geht, lesen Sie im Beitrag von Katharina Gilgen auf Seite zwei.

Bei seiner Gründung im Jahr 1974 hat der Verein Tagesschulen für den Kanton Zürich das Ziel gesteckt, es soll in allen Gemeinden ein der Nachfrage entsprechendes Angebot an Tagesschulplätzen geschaffen werden. Nun, 28 Jahre später, scheint dieses Ziel in greifbare Nähe gerückt. Der Kantonsrat beschloss im Rahmen der Volksschulgesetzrevision, dass die Gemeinden bei Bedarf betreute Aufgabenstunden und weitergehende Tagesstrukturen anbieten müssen.

Natürlich könnte man sich noch weitergehende Bestimmungen vorstellen und die Notwendigkeit eines Bedarfsnachweises mag man als störend empfinden. Ausserdem überlässt auch der Kanton Zürich die Finanzierung der «Tagesstrukturen» den Gemeinden. Da es aber bis jetzt keine gesetzlichen Regelungen für Tagesschulen gab, bedeutet die Neuerung einen grossen Fortschritt. Auf der Fachstelle des Vereins Tagesschulen Schweiz wird erwartet, dass die Zahl der Betreuungsplätze an den Zürcher Volksschulen stark zunehmen wird. Streiten wird man wohl über den tatsächlichen Bedarf und über die Betriebskonzepte. Es besteht die Gefahr, dass aus Kostengründen die Qualität zu kurz kommt. Hier wird der Verein Tagesschulen zusammen mit den lokalen Organisationen darauf hinwirken müssen, dass Tagesschulen mit einem pädagogischen Auftrag entstehen und nicht bloss Kinderaufbewahrungsstätten.



Kanton Bern: Protest gegen Regierungsentscheid

Anstossfinanzierung:

50 Mio. für Kinderbetreuung

Der Ständerat hat in der Sommersession beschlossen, Kinderbetreuungsplätze während 4 Jahren mit 50 Mio. Franken zu unterstützen. Er halbiert damit die Vorgabe des Nationalrats. Das Geschäft geht nun zurück an den Nationalrat und wird dort voraussichtlich in der Septembersession behandelt.

Hausmitteilung:

Forum für Mitglieder

Auf dieser Seite lesen Sie einen Betrag der Fachstellenleiterin des Vereins Berner Tagesschulen.

Schule und Betreuung stellt allen Mitgliedervereinen Platz zur Verfügung, um über wichtige Ereignisse in ihrer Region zu berichten.

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben:

Nummer 19, Sept. 02

31. August 2002

Nummer 20, Nov./Dez. 02

15. November 2002

(bitte möglichst frühzeitig, unbedingt aber vor dem Redaktionsschluss mit der Fachstelle Kontakt aufnehmen, wenn ein Artikel geplant wird).

Schock für die Tagesschulen im Kanton Bern

Bern, den 27.5.02. Der Verein Berner Tagesschulen reagiert mit Empörung auf den Entscheid des Regierungsrates, sich gänzlich aus der Finanzierung von Tagesschulen zurückzuziehen. Damit droht eine Schliessung bestehender und die Verhinderung neuer Tagesschulen. Der Verein Berner Tagesschulen protestiert in aller Schärfe gegen diesen unverständlichen Beschluss und wird alles in seiner Macht stehende unternemen, diesen rückgängig zu machen.

Der Verein Berner Tagesschulen wehrt sich zusammen mit seinen Mitgliedern mit einem Protestbrief an den Regierungsrat des Kantons Bern. Der Protestbrief kann unter <http://www.tagesschulen.ch/News.html> abgerufen und anschliessend verschickt werden. Durch eine Petition werden wir unser Anliegen noch unterstreichen.

Verschiedene Parteien, wie das Grüne Bündnis, die Grüne Freie Liste, die SP und auch die FDP wehren sich mit allem Nach-

druck gegen den Entscheid des Regierungsrates. Weiter versuchen wir durch gezieltes Lobbying den Regierungsrat zu informieren, damit dieser den folgenschweren Entscheid überdenken wird.

Neue Tagesschulen auf das Schuljahr 02/03 hin:

Stadt Bern

TS Manuel (Schulkreis Manuel)

Elfenauweg 10

3006 Bern

Tel. 031/350 41 41

TS Schwabgut (Schulkreis Schwabgut)

Keltenstr. 37

3018 Bern

Tel. 031/990 90 90

Gemeinde Konolfingen

TS Gysenstein

Schulhaus Gysenstein

3503 Gysenstein

Tel. 031/791 09 20

In vielen weiteren Gemeinden, wie z. B. in Bolligen, Zollikofen, Köniz, Steffisburg, sind Tagesschulen in Planung.

Katharina Gilgen, Verein Berner Tagesschulen

Weiterbildung für LehrerInnen vom Verein Berner Tagesschulen

Wussten Sie, dass im Kanton Bern Tagesschulen für die Rettung von Schulen in ländlichen Gemeinden ein aktuelles Thema sind? Dass sich eine Mutter aus der Stadt Bern Sorgen über die Qualität der Tagesschule macht, in die sie künftig ihre Kinder geben wird?

Diese Fragen stehen im Zusammenhang mit der Weiterbildung, die im März 2002 in Bern durchgeführt worden ist. Neun Personen nahmen teil, um mehr über das Thema «Tagesschulen planen, realisieren und betreiben» zu erfahren. Der Verein Berner Tagesschulen hatte dieses Angebot mit der Zentralstelle für Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung organisiert. Der Kurs fand zweimal an einem Samstagmorgen statt und dauerte total drei Stunden. Er wurde von

Ursula E. Brunner und Christine Ruckstuhl geleitet.

Die Ziele waren

1. Kennenlernen der wesentlichen Bestandteile und der verschiedenen Modelle von Tagesschulen sowie der rechtlichen Situation im Kanton Bern.
2. Vertraut werden mit Prozessen und Problemen, welche die Einführung einer Tagesschule mit sich bringen kann.
3. Umgang mit Öffentlichkeitsarbeit in der eigenen Gemeinde oder im eigenen Schulhaus.
4. Einen konkreten Einblick in die Organisation einer seit sechs Jahren funktionierenden Tagesschule erhalten.

Im Kursverlauf wurden einmal mehr die Spannungsfelder deutlich, in denen sich die Tagesschulen heute befinden:

Generalversammlung am 14. Mai in Rheinfelden



Die diesjährige GV des Vereins Tagesschulen Schweiz fand im Tagungszentrum Pelikan in Rheinfelden statt. Hier hätte im August 2002 eine Tagesschule ihren Betrieb aufnehmen sollen. Weil aber weniger Anmeldungen als erwartet eingetroffen sind, wurde der Start verschoben. Im Anschluss an die Versammlung informierte der Schulpräsident über das weitere Vorgehen. Ausserdem wurde das erste von drei Werbevideos für Tagesschulen vorgeführt.

Im gewohnt zügigen Tempo leitete die Präsidentin, Dorothea Tuggener, durch die Versammlung. Der Jahresbericht, die Rechnung und der Bericht der Revisionsstelle wurden ohne Diskussion verabschiedet.

Abschied von Brigitte Müller

Nach sechsjähriger Mitarbeit tritt Brigitte Müller aus dem Vorstand zurück. Dorothea Tuggener bedankte sich bei ihr für ihr Engagement und für die professionelle Unterstützung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Seit 1993 war Brigitte Müller auch im Vorstand des Vereins Tagesschulen für den

Kanton Zürich tätig. Sie hat dort die Übergabe der Fachstelle an den schweizerischen Dachverband mitbegleitet.

Trotz zahlreichen Anfragen konnte bis jetzt kein neues Mitglied in den Vorstand gefunden werden. Er besteht zur Zeit aus folgenden fünf Personen:

Dorothea Tuggener, Präsidentin
Alfred Sommer, Vizepräsident
Irène Harnischberg
Geertje Kamminga
Christof Zanon

Neue Statuten

Erstmals seit der Gründung im Jahr 1987 wurden die Statuten des Vereins totalrevidiert. Die Änderungen sind vor allem formaler Natur.

Als inhaltliche Neuerungen sind die Qualitätsmerkmale Bestandteil der Statuten. Diese hatte der Vorstand letztes Jahr verabschiedet. Sie wurden im «Schule und Betreuung» Nr. 16 abgedruckt. Im Unterschied zu früheren Versionen werden nun Tagesschulen auch dann als solche anerkannt, wenn nicht alle Kinder der Schule die ganze Woche am Betreuungsangebot teilnehmen.

Fortsetzung Seite 4

- Qualitätsanspruch der Eltern an das Betreuungsangebot.

- Landschulen, denen es um die Rettung ihrer Schule geht, die um jedes einzelne Kind «kämpfen».

- Fehlende finanzielle Mittel und Spardruck auf dem Hintergrund der Idee, Kinderbetreuung darf nichts kosten und wenn doch, dann müssen diese Kosten voll von den Eltern übernommen werden.

- Alternative Möglichkeiten zur Tagesschule wie Anpassung der Schulzeiten (kürzerer Mittag, Essen, das die Kinder von zuhause mitbringen) sowie der Ausbau des Hortwesens mit viel Arbeit von Freiwilligen.

- Zukunft des Modells der Teilzeittagesschule, wie es die Stadt Bern kennt, und welches mit vergleichsweise hohen Kosten verbunden ist, da die Betreuung teilweise von Lehrkräften mit entsprechendem Gehalt übernommen wird.

Beide Kursleiterinnen bauten ihre Inhalte auf dem Aspekt «Qualität von Tagesschulen» auf und stellten diesen ins Zentrum ih-

rer Arbeit. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchwegs positiv, so dass eine erneute Durchführung des Kursangebots vom Vorstand des Vereins Berner Tagesschulen geprüft wird.

*Ursula E. Brunner, Vorstandsmitglied
Verein Berner Tagesschulen*

Aus dem Kanton Thurgau

Straffer Zeitplan in Weinfelden...

Die Mitglieder der IG Tagesschule Weinfelden konnten Ende 2001 der Primarschulbehörde das Grobkonzept für eine Tagesschule und das positive Resultat der Bedürfnisabklärung präsentieren. Im Januar 2002 wurde der IG ein Projektierungskredit für das Detailkonzept zugesprochen. Die IG wurde zur "Kommission Tagesschule" umbenannt und durch zusätzliche Mitglieder erweitert. Frau Susanne Merz, Schulbehördemitglied, präsidiert die Kommission. Neu arbeiten auch Frau Susanne Brunschweiler aus dem Gemeinderat und Herr Harald Stoller, Vertreter der Lehrpersonen, in der Kommission mit. Erste Priorität ist, geeignete Räumlichkeiten für die Tagesschule zu finden. Gleichzeitig wird am finanziellen und am pädagogischen Konzept gearbeitet. Noch vor den Sommerferien soll der Schulbehörde die Detailplanung unterbreitet werden. Es geht vorwärts in Weinfelden...

*Regula Buzziol,
Vizepräsidentin Kommission
Tagesschule Weinfelden*

Impressum

Herausgeber:

Schule und Betreuung
Bulletin des Vereins
Tagesschulen Schweiz
Nr. 18 Juni 2002

Konzept:

Brigitte Müller
Manuela Fischer

Gestaltung:

Atelier 22, Manuela Fischer
Winterthur

Redaktion:

Markus Mauchle

Druck:

Ropress, Zürich

Abonnement:

Fr. 15.–/Jahr

Auflage:

1603 Exemplare (WEMF 2001)

Erscheinungsweise:

4x/Jahr

Redaktionsschluss nächste

Ausgabe:

31. August 2002

Adresse:

Verein Tagesschulen Schweiz
Rötzelstrasse 11
Postfach
8042 Zürich
Tel. 01 361 42 88
Fax 01 361 42 90
fachstelle@tagesschulen.ch
www.tagesschulen.ch
PC 80-12482-2

AZB 8042 Zürich

Adressberichtigung melden

GV in Rheinfelden

Fortsetzung von Seite 3

Start der Tagesschule Rheinfelden verschoben

Als Gäste nahmen der Präsident der Schulpflege Rheinfelden, Peter Koller und der Stadtmann, Urs Felber teil. Peter Koller informierte darüber, wie die Schulpflege mit dem Tagesschulprojekt weiterfahren will. Trotz grossen Anstrengungen und Fristerstreckungen war es nicht gelungen, genügend Anmeldungen zu erhalten, damit die Tagesschule im Sommer ihren Betrieb hätte aufnehmen können. Die Schulpflege ist jetzt dabei, die Gründe dafür zu analysieren und will anschliessend das weitere Vorgehen bestimmen. Die Gemeinde hat weiterhin die Absicht, eine Tagesschule einzurichten. TeilnehmerInnen der Versammlung berichten, dass die Tagesschulen Baden (Start 1998), und Zug (Start 1994) am Anfang mit den gleichen Problemen zu kämpfen hatten, aber schon nach wenigen Jahren

die Zulassung beschränken mussten. Der Verein Tagesschulen Schweiz und der Verein Tagesschulen für den Kanton Aargau bekräftigten ihr Angebot, nach Möglichkeit Unterstützung zu leisten.

Videoovernissage

Zum Schluss fand eine Filmpremiere statt. Endlich konnte nämlich der erste von den seit langem angekündigten Tagesschulvideos vorgeführt werden. Der Film, realisiert von Richard Vetterli, zeigt den Alltag eines Kindes an der Tagesschule Spitalacker in Bern. Er richtet sich an Eltern, die sich überlegen, ihr Kind an eine Tagesschule zu schicken. Bis im Oktober sollten zwei weitere Filme fertiggestellt sein, von denen der eine an Lehrpersonen und der andere an Behördemitglieder gerichtet ist.

Markus Mauchle

Termine

Samstag, 26. Oktober 2002

Weiterbildung Medienarbeit

Wie kommen wir in die Medien? – Journalistisches Schreiben – Medienkonferenz

Leitung: Walter Fischer

Anmeldung bei der Fachstelle des Vereins Tagesschulen Schweiz

Nächste Sitzungen des Vorstands

Verein Tagesschulen Schweiz

Donnerstag, 24. Oktober 02

Montag, 25. November 02

Samstag, 9. November 2002

Weiterbildung Rhetoriktraining

Wie halte ich ein wirkungsvolles Referat? Wie setze ich mich und meine Argumente gezielt ein?

Leitung: Susanne Mouret

Der Kurs ist ausgebucht, es wird eine Warteliste geführt

Tagesschulen sind familienfreundlich

Unterricht mit integrierter Aufgabenzeit.

Professionelle Betreuung den ganzen Tag.

Gemeinsam mit Kindern: Essen und Freizeit.